
Transformationsprozess / Umwandlung

Die Menschheit befindet sich in einem Transformationsprozess, in einer Umwandlung!

Wie die Mehrheit der Menschen spürt, leben wir in einer Zeit des Umbruchs! – Wir leben jetzt auf der Erde, in einer einmaligen Zeit. Eine neue Epoche ist angebrochen. Heute ist die Zeit des freien Geistes! Wir leben in der Zeit der Ernte. - Es wird jetzt der Menschheit die ganze Wahrheit offenbart. Durch die Prophetin für die heutige Zeit; Gabriele aus Würzburg.

Ein entscheidender Faktor, im Leben auf der Erde, ist die Gesundheit. Jeder Mensch will doch gesund sein! – Was bist du bereit einzusetzen - für deine Gesundheit? – **Willst du dafür etwas tun?**

Wir vom „Kulturellen Treff-FMZ“ wollen etwas tun! – Die nachfolgend kurze Zusammenstellung der wichtigen Aspekte eines der wichtigen Bücher von Gabriele aus Würzburg, soll dich motivieren, dieses Buch zu kaufen und durchzuarbeiten; das Buch heisst:

Ursache und Entstehung aller Krankheiten

Was der Mensch sät, wird er ernten

Deshalb prüfe, was deine Saat ist, denn die Wirkung davon wird eines Tages auf dich zukommen.

Christus ist der Schlüssel zum Tor des Lebens!

Er sagte, als Er auf der Erde lehrte, als Jesus, Christus, von Nazareth: **„Ich, Christus, Bin der Weg, die Wahrheit und das Leben. Niemand kommt zum Vater den durch mich!“**

Christus, der Erlöser aller Menschen und Seelen, gab 1986 die Offenbarung. – Gegeben durch die Prophetin Gottes, Gabriele von Würzburg. Diese umfassende Christusoffenbarung schenkt völlig neue Kenntnisse über die Zusammenhänge von Kosmos und materieller Welt, **über die Grenzbereiche zwischen Geist und Materie** und über die Abläufe im Inneren des Menschen, die zu Krankheit oder zu Gesundheit führen.

Gabriele: Nicht das Lesen dieser Schrift führt zum Heil, sondern die Verwirklichung dessen, was darauf erkannt wurde. – Nicht das ICH des Menschen heilt, sondern **das „Ich Bin“, der Geist Christi.**

Nicht die Eigenliebe macht uns frei (=frei von den Bindungen), sondern die selbstlose Liebe zu Gott und zu allen Menschen und zu allem Sein.

Gesundheit, Glück und Freiheit liegen in uns selbst. – Diese Offenbarung des Herrn zeigt uns den Weg dorthin. – Gott hilft, lindert und heilt.

Zusammenfassend einige der wichtigen Aspekte in diesem Buch „Ursache und Entstehung aller Krankheiten“, von Gabriele aus Würzburg

Verlag Vita Vera, Oberebenestrasse 67a, 5620 Bremgarten

Der All-Geist, wird im Abendland Gott genannt, schuf den Himmel & die Erde

Aus dem Geiste des ewigen Vaters entstanden die reinen Himmel, die himmlischen Wesen und die geistigen Naturreiche. – Gott schuf den Himmel.

Die Erde und alle teil- und vollmateriellen Sonnen und Welten gingen aus dem Fall hervor. – Die verdichteten Formen sind verdichteter Geist. Gott liess aus Liebe zu Seinen Fallkindern (=die Geistwesen die sich von Gott abgewendet haben, die Menschen auf der Erde) die Verdichtung des reinen Geistes zu, um den Abtrünnigen Wohnung, Nahrung und alles, was der menschliche Körper – das Haus der Seele – benötigt, zu gewähren. Deshalb heisst es: Gott schuf den Himmel und diese Erde.

Der Geistkörper – in seiner belasteten Form, „Seele“ genannt – kommt aus den ewigen Himmeln, dem Gesetz, Gott. Er besitzt alle geistigen Substanzen der Unendlichkeit und ist daher ein Mikrokosmos im Makrokosmos, ein Wesen aus der Ewigkeit. Er ist deshalb auch von Ewigkeit zu Ewigkeit – also unvergänglich.

Der irdische Körper, der Mensch – das Haus der Seele – ist von der Erde und besitzt auch nur die Substanzen dieser Erde. Daher ist er, wie die Erde selbst, nur begrenzt lebensfähig. Die Materie ist grobstofflich und in ihren Formen relativ und vergänglich.

Ohne den Geist, Gott, das Leben, kann keine Form existieren. Das Leben offenbart sich in vielfältigen Formen, sowohl in den Wesen der Himmel wie auch in Seelen und Menschen, in Mineral-, Pflanzen- und Tierreichen. - **Alles Leben ist die Offenbarung Gottes. – Der Geist, Gott, wird auch die Urenergie genannt, da Gott urewig ist. Sein Wirken ist unbegrenzt. Der Geist, Gott, ist allgegenwärtig – unerfassbar und ewig schöpferisch.**

Gleiches zieht Gleiches an – Ungleiches stösst sich ab: Die Fallwesen trennten sich selbst vom Einheitsbewusstsein

Durch das Fallgeschehen trennten sich viele Geistwesen von dem Einheitsbewusstsein, weil sie wie Gott selbst sein wollten: allgegenwärtiger Geist. – Das ewige Gesetz gilt sowohl im Himmel wie auch auf Erden. Wer sich von der All-Einheit, von dem Urleben, das Liebe ist, trennt, der fällt in turbulenzartige Zustände, in einen disharmonischen Rhythmus, und kann mit dem göttlichen Rhythmus, mit der Allharmonie, nicht verbunden bleiben.

Die Geistwesen, die sich gegen das Urprinzip aufgelehnt hatten – die nun Fallwesen geworden waren-, konnten von dem harmonisch ausgewogenen Teil des geistigen Planeten, der vom ewigen Gesetz durchstrahlt blieb, nicht mehr gehalten werden. Da die Fallwesen sich mit ihrer eigenen gesetzwidrigen Empfindung umhüllten, wurden sie von den gesetzmässigen Teilen der geistigen Planeten nicht mehr angezogen. Das ewige Gesetz lautet: **Gleiches zieht Gleiches an, Ungleiches stösst sich ab.**

Durch den Willen Gottes, den ein Gesetzesfürst (=Cherub) vertritt, wurden sodann die Fallwesen aus den reinen Himmeln hinausgeleitet, dorthin, wo sich inzwischen die abgesplitterten Planetenteile formiert hatten. Die Planetenteile zogen sodann diejenigen Geistwesen an, die ihren Frequenzen entsprachen. Die nun erfolgenden Lichtveränderungen, die zu weiterer Verdichtung und zum tieferen Fall führten, ergaben die Vorbereitungsebenen, die teilmateriellen Welten, die Reinigungsbereiche und die Vollmaterie.

Alles Ungesetzmassige, Niedere, muss sich zur Allharmonie, Gott, zurückentwickeln

Die Fallreiche – die Vorbereitungsebenen und die Reinigungsebenen für die entkörpernten Seelen (=nach dem „Tod“ auf der Erde) und die Materie – entstanden durch das Fallgeschehen, weil sich Teile von geistigen Planeten durch das Fehlverhalten der Geistwesen in ihrem Rhythmus und Klang verändert hatten. Die weitere Umhüllung und Verdichtung dieser Teilplaneten entstanden durch immer grössere Gesetzesverstösse der Geistwesen in Empfinden, Denken und Handeln. Die Hüllen, die Verdichtungen dieser Teilplaneten, sind formgewordene Gedanken.

Alles Ungesetzmassige, Niedere, muss sich wieder zum Höchsten und Reinen hin zurückentwickeln, von der Gedankenschwingung des Ichs hin zur Allharmonie, Gott. Die Evolution der Seele hin zu Gott, der Allharmonie, erfolgt durch Mich, Christus, den Erlöser aller Menschen und Seelen. Die Umwandlung der Teilplaneten erfolgt durch die Urkraft, durch das „Es Werde“.

In dieser Offenbarung gebe Ich einen Überblick, wie der Fall zustande kam, wie die ersten Ursachen geschaffen wurden, die sodann weitere Ursachen und Wirkungen nach sich zogen; denn dadurch entstanden das Leid, die Not und die Krankheit.

Zugleich jedoch gebe Ich Einblicke in die ewigen Gesetze Meines Vaters und zeige – oftmals durch Wiederholungen-, wie der Mensch Ursachen verhindern oder rechtzeitig beheben kann, bevor sie wirksam werden: **Ich, Christus, zeige, wie durch das Verhalten des einzelnen Wirkungen gelindert oder aufgehoben werden können.**

Materie ist die Manifestation negativer Gedankenformen und, vom Geiste aus gesehen, Schein, das heisst vergänglich

Im Laufe der Jahrillionen wurde die von den Fallwesen ausgehende Turbulenz immer dichter. Die gegensätzlichen Empfindungen und Gedanken, das Besitzen-, Sein- und Habenwollen nahmen und nehmen in Gestalt von verdichteter Strahlung, von Materie, Form an. Die stärkste Kristallisation, die Materie, ist nichts anderes als die Manifestation von Gedankenformen. **Sie wurde hervorgerufen durch die falsche Empfindungs- und Gedankenwelt der Fallwesen** – aber auch der Geistwesen, die ihren Brüdern und Schwestern, den Fallwesen, zu Hilfe eilen wollten und sich dann in der Materie verstrickten.

Die Materie, das Grobstoffliche, ist, vom Geiste aus gesehen, nur relativ und nicht Wirklichkeit. Sie ist Schein und nicht Sein.

Auch die teilmateriellen Welten und die Reinigungsebenen entstanden durch den Fallgedanken: wie Gott sein zu wollen, ohne göttlich zu sein. – **Gott ist allgegenwärtig**, und göttlich ist das Geistwesen, das durch sein hohes Bewusstsein alles in sich schaut und erlebt, was sich in der Unendlichkeit ereignet und zuträgt.

Christus gibt diese Offenbarung, um Seelen und Menschen zum Leben zu erwecken

Damit immer mehr Seelen und Menschen sich selbst erkennen und den Ursprung ihres Lebens erfahren und in sich erleben, offenbare Ich Mich, Christus, der Sohn des lebendigen ewigen Vaters, der Mitregent der Himmel, der Erlöser aller Seelen und Menschen. **Damit Seelen und Menschen die Gesetze der Liebe und des Lebens richtig verstehen und annehmen lernen, gebe Ich immer tiefere Einblicke in das ewig waltende Gesetze, das Leben.**

Mein Offenbartes sollte dem Sinn nach erkannt und verstanden werden, damit die tiefen Weisheiten hervortreten, die viel mehr aussagen als der Buchstabe selbst. – Das Wort als solches sagt wenig aus. – Die Schwingung, die von Mir, dem ewigen Geist, in das Wort strömt, lässt die tiefen Weisheiten erkennen, **die Wahrheit.**

Was der Mensch aus Meinen Worten, die Schwingungen sind, zu erfassen und zu verstehen vermag, erweckt Seele und Mensch zum Leben in Mir, dem Geist. Der Mensch wird aufnahmebereit für die ewige Wahrheit; denn wer aus der Wahrheit ist, der kennt Meine Stimme. – Meine Schafe kennen Meine Stimme.

**Das Universum gehört zur Einheit Gott und besteht,
weil die Urenergie es beatmet und erhält.**

Die rein geistigen Wesen bestehen aus der Zwei-Einheit: Geist und Geistkörper –
Der Mensch besteht aus der Drei-Einheit: Geist, Seele und Körper

Jedes Wesen „sieht“ nur, was seinem Bewusstsein entspricht.

Für das reine Wesen ist alles offen und klar.

Bewusstseinsweiterung = Einblick in höhere Sphären

Alles Sein beruht auf Energie, auf Strahlung, auf Schwingung.

Die reinen Himmel mit den reinen Geistwesen und den geistigen Mineral-, Pflanzen- und Tierreichen,

die Materie mit ihren Formen und Menschen,

die teilmateriellen Bereiche mit ihren teilmateriellen Wesen und Lebensformen,

die Reinigungsebenen mit ihren Seelen (=entkörperte Menschen): **alles ist Schwingung.**

Die reinen Geistwesen haben Einblick in alle Bereiche sowohl der reinen Himmel wie auch der Seelenreiche und der Vollmaterie.

Alle anderen Wesen, wie z.B. die Seelen in den Reinigungsebenen, haben nur so weit Einblick, wie es der Entwicklung ihres Bewusstseins entspricht.

Menschen, die ganz auf die Materie bezogen sind, sehen nur die Materie und ihresgleichen.

Menschen, die das Reich Gottes in sich suchen und erschliessen und sich geistig, also schwingungsmässig, über die vier Reinigungsebenen erhoben haben, erkennen und schauen in sich die wahren Gesetze; sie haben Einblick in das, was sich hinter der Materie und den Reinigungsebenen vollzieht. Sie sind zur Sohn- und Tochterschaft im Geiste der Unendlichkeit erwacht.

Der geistig blinde und taube Mensch kennt sein wahres Wesen nicht und kann Gott nicht mehr in sich wahrnehmen

Das Reine schaut und bejaht das Sein, jedoch nicht den Schein. – Solange sich der Mensch noch mit Wünschen und Vorstellungen an Menschen und Dinge bindet, bleibt er auch an Zeit und Raum gebunden, und so lange bleibt ihm sein wahres Wesen verborgen, bis er sich – durch Selbsterforschung seiner wahren Herkunft und seines wahren Wesens – bemüht, die Dinge so zu sehen, wie sie sind, und nicht, wie sie scheinen.

Gelingt es ihm, sich selbst zu erforschen und zu erfahren, dann wird er nicht mehr in die Gesetze der Natur eingreifen; er wird den Menschen als Abglanz des ewigen Vaters sehen und das Leben achten, das seines Nächsten und Übernächsten: der Pflanzen und Tiere, der gesamten Natur. **Dann erst werden Leid, Not, Krankheit, Hunger und geistiger Tod ein Ende haben.**

Was der Mensch sät, wird er ernten. Wer gegen das eherne, universelle Gesetz verstösst, der handelt gegen sich selbst. Viele Menschen säen immer weitere Ursachen. **Auf jede nicht rechtzeitig bereute und getilgte Ursache erfolgt die Wirkung.**

Alles Geschehen in der Menschheit ist Ergebnis menschlicher Aussaat

Die irdische Welt ist Ausdruck der Sinne und Gedanken des einzelnen, das heisst: Die Welt besteht aus Gedankenformen. Sie wird, wie alles Grobstoffliche, umgewandelt werden, weil das ewige Gesetz nur Ätherisches, also selbsttätig Leuchtendes, hervorbrachte und weiter hervorbringt. – **Alles, was nicht Absolutes Gesetz ist, ist nur begrenzt lebensfähig – und daher im Geiste Gottes nicht existent.**

Die Gedanken und Projektionen aller Menschengeschlechter, von Anbeginn der Menschheit bis in die Jetztzeit, sind Spiegelungen des Vergangenen und des Gegenwärtigen: Was der Mensch einst und jetzt verursacht und nicht getilgt hat, das heisst, was nicht umgewandelt ist, prägt die jeweilige Zeitepoche.

So wie der Mensch, jeder einzelne, der Spiegel seiner Seele ist, so ist auch das Zeitgeschehen, jede Epoche, der Spiegel derer, die in früheren Zeiten im Erdenkleid lebten und nun in dieser Zeitepoche wieder leben. **Sie prägen durch ihr mitgebrachtes Seelengut das Weltbild und das, was in der Welt geschieht.**

Die mittelbare Führung Gottes geht über das Gesetz von Ursache & Wirkung und über die Gestirne. - Das geistige Bewusstsein verringert sich bei dem, der weltbezogen in den Tag hineinlebt.

Menschen die nur weltbezogen und nicht gottbewusst leben, werden von Gott, dem ewigen Gesetz, mittelbar geführt: über die Gestirne. – Die Urkraft, die Liebe- & Lebensquelle, ist die energetische Kraft in sämtlichen Himmelskörpern für Geistwesen, Seelen und Menschen und für die Naturreiche.

Den veränderten, heruntertransformierten atomaren Strukturen der teilmateriellen Sonnen und Planeten, auch der irdischen Sonne sowie allen materiellen Sonnen und auch den Reinigungsbereichen, fließt nur so viel Energie zu, wie sie der jeweiligen Evolution entspricht und – von Seelen und Menschen durch die Verwirklichung der ewigen Gesetze – empfangen werden kann.

Durch die Unstetigkeit der einzelnen Menschen, durch ihre Bewusstseinschwankungen – einmal Geist, dann wieder Welt, einmal geistiges Streben, dann wieder Zurückfallen in die Welt, wo wieder weitere Belastungen ihrer harren – verändert sich ständig die Einstrahlung der Urkraft. Das heisst: Je nach Entwicklungsstand der Seelen und der Menschen strömt die Urkraft entweder reichlicher oder geringer und je nachdem, wohin sich das Zünglein der Waage des einzelnen neigt - **zum Geistigen oder zum Materiellen.**

Fällt also der Mensch in ein materiell gebundenes Sinnesleben zurück, dann verringert sich in ihm die Urkraft: Sein geistiges Bewusstsein engt sich ein, und Gedankenformen – die von ihm selbst geschaffenen Gedankengebilde – nehmen auf ihn Einfluss.

Wer nicht auf der Hut ist und unbedacht Tag für Tag verstreichen lässt, wer seine Gedanken nicht kontrolliert und den gegensätzlichen Gedanken, den Gedanken des Hasses und Neides, der Eifersucht und der Selbstliebe, nicht positive, selbstlose, aufbauende, also gesetzmässige Gedanken entgegensetzt, vergeudet seine kostbare Lebensenergie. – Er lebt und weiss nicht, warum. Sein Erdenkleid stirbt, und seine Seele weiss nicht, wohin die Reise geht. Er geht von dieser Erde und ist sich selbst fremd – und wird auch dort, wohin seine Seele geht, ein traumwandlerischer Fremdling sein.

Wer sich selbst fremd ist, weil er gottfern lebt und nur die Welt als seinen Lebensraum betrachtet, **wer nicht nach den kosmischen Gesetzen fragt und diese auch nicht an sich selbst anwendet**, wird auch immer wieder die Frage stellen: Warum gibt es Erdkatastrophen, Nöte, Krankheiten, Sorgen, Probleme und vieles mehr? - Das menschliche Bewusstsein ist beschränkt auf Zeit und Raum und hält das irdische Dasein für die Wirklichkeit. Erst der geistig Erwachte erkennt die Vergänglichkeit der Materie.

Wer gegen die kosmischen Gesetze handelt oder sie verändert, schafft Dissonanzen und Veränderungen in allen Lebensbereichen, in und auf der Erde

Zwischen dem Energie- und Magnetfeld des Menschen und der Erde besteht eine ständige Wechselwirkung, in der sich das Gesetz von Ursache und Wirkung vollzieht

Das Gesetz von Ursache und Wirkung wirkt und vollzieht sich in jedem menschlichen Gedanken. **In jeder Regung und Neigung liegt bereits die Saat.** – Solange der Mensch noch in diesem Kausalgesetz ist, sind seine Gedanken, Worte und Werke wiederum die Folge seiner Entsprechungen, seiner Ursachen. – **Was also der Mensch seinen Nächsten oder seinen Übernächsten, den Tieren, und der Erde mit ihren Naturreichen antut, das erntet er selbst.**

Was der Mensch seinem Nächsten und Übernächsten antut, das prägt sich in seine eigene Seele ein. **Es wird in das Buch des Lebens, in die Seele, aufgenommen.** Da alles auf Schwingung beruht, nimmt der Mensch wieder die Schwingung an und in sich auf, die er einst und jetzt ausgesandt hat und aussendet. – Das geistige Gesetz heisst: **Senden & Empfangen!**

Die vom Menschen ausgehenden negativen zerstörerischen Kräfte schwächen seine eigenen Seelen- und Körperkräfte und führen zu Schicksalsschlägen und Krankheiten

Harmonisch ausgewogene Magnetströme wären heilsam für die schwachen Nerven des Menschen. Sie könnten einen schwachen Organismus wieder aufbauen und kräftigen. **Ausschlaggebend jedoch ist die Einstellung des Menschen zur Erde.**

Ist der Mensch in Harmonie und somit in Einklang mit dem Leben (=mit den göttlichen Gesetzen), dann wird er wieder Harmonie ernten. Harmonie ist gleich „Symphonie“, das heisst Zusammenklang von Seele und Körper. – **Wer ein in Gedanken und Worten positiv ausgerichtetes Leben führt,** wer sich bemüht, in die Einheit mit allen Lebensformen zu gelangen, der wird auch die positiven Kräfte aufnehmen, aktivieren und in sich verstärken.

Umgekehrt geschieht das gleiche, wenn der Mensch negative, zerstörerische Kräfte entwickelt. Auf ihn werden die negativen, zerstörerischen Kräfte einwirken und ihn zu weiteren gegensätzlichen Taten anregen. Das bewirkt im Laufe seines Lebens oder seiner Leben, dass die Seelen- und Körperkräfte nachlassen und Unpässlichkeiten, Schicksalsschläge und Krankheiten an die Stelle von Glück, Zufriedenheit und Gesundheit treten.

Erkennt also: Das geistige Gesetz der Anziehung für Geistwesen, Seelen und Menschen lautet: „Gleiches zieht immer wieder Gleiches an“, oder: „Gleiches zieht zu Gleichem“.

Der Allmächtige sprach: Macht euch die Erde untertan. Er sprach nicht: Beutet sie aus und malträtiert das Leben, die Pflanzen und Tiere. – Ja, selbst Steine empfinden die Harmonien und Disharmonien der Menschen! **Den Menschen obliegt also die Pflicht, die positiven Energien zu fördern,** mit ihnen hauszuhalten und sie auf die rechte Art und Weise - **nach dem ewigen Gesetz der Liebe und Einheit** – einzusetzen.

Was auch immer Disharmonie auslöst, ist negativ und hat in der Ursache, in der Anlage also bereits, schon den Keim der Zerstörung. Jede Dissonanz, einerlei, wann, wo, durch wen oder was sie ausgelöst wurde und wird, stört die Harmonie und trägt – im Grossen

auf die Masse der Menschen bezogen – zur Störung in allen Lebensbereichen bei. – **Die Nerven der Menschen verkrampfen sich, die Lebensenergien lassen nach, und der Mensch erkrankt.** Wegen der geringen Lichtintensität der Seele und des Leibes werden die Organe aufnahmebereit und anfällig für Krankheiten, Viren und schädliche Bakterien.

Gegensätzliche Schwingungen geben und geben also Anlass zu Verkrampfungen im Nervensystem und in den Organen. Vor allem der Blutkreislauf wird dabei erheblich gestört, was wiederum zu bestimmten Krankheiten Anlass gab und gibt. – **Das Blut ist der Träger materiellen Lebens.** Ist das Blut nicht in Ordnung, dann kann der gesamte Organismus in Mitleidenschaft gezogen werden. Produziert die Erde mit ihren Wäldern, Meeren, Seen und Flüssen nicht mehr genügend Sauerstoff, den der Mensch in seinem Atem benötigt, dann wird in der Folge auch das Blut verunreinigt – und daraufhin werden die Organe geschwächt und verfügen über wenig Abwehrkräfte. Weil das Blut den ganzen Menschen durchströmt, werden durch unreines Blut gleichzeitig mehrere Organe und andere Substanzen des menschlichen Körpers in Mitleidenschaft gezogen.

Jede Krankheit hat ihre Ursache, sie kann in einem früheren Erdenleben geschaffen worden sein. Die Seele bringt mit an Positivem oder Negativem, was sie sich in ihren Vorleben angeeignet hat

Jede Unpässlichkeit und Krankheit hat ihre Ursache!

Der Mensch hat sich von Gott abgewandt und hat keine Verbindung mehr zur Schöpfung. Er kennt nicht die Quellen eines gesunden, glücklichen Lebens. Er schuf sich irdische Götter! - Nur eine völlige Neuorientierung, die Abkehr vom materiellen Leben und Denken und die Hinwendung zu geistigen Werten, könnte die Welt verändern! – Eine positive Ausrichtung hin zum Göttlichen, das heisst eine geistige Entwicklung der Menschheit, würde alles in eine höhere Schwingung bringen; vom Leben des einzelnen Menschen bis hin zum Sonnensystem. (Ende der Zitate)

Der Mensch ist ein Gefangener seines Ichs & seines begrenzten Bewusstseins!

Nochmals! Wir empfehlen dieses hervorragende Buch „**Ursache und Entstehung aller Krankheiten**“ zu kaufen und durchzuarbeiten, denn der Gewinn, für den Mitmenschen, der dies macht, ist enorm!

Denn, in dieser Offenbarung gibt Christus einen Überblick, wie der Fall zustande kann, wie die ersten Ursachen geschaffen wurden, die sodann weitere Ursachen und Wirkungen nach sich zogen; denn dadurch entstanden das Leid, die Not und die Krankheit. – **Zugleich gibt Christus Einblicke in die ewigen Gesetze Gottes und zeigt, wie der Mensch Ursachen verhindern oder rechtzeitig beheben kann, bevor sie wirksam werden: Christus zeigt, wie durch das Verhalten des einzelnen Wirkungen gelindert oder aufgehoben werden können.**

Besucht unsere Veranstaltungen im „Kulturellen Treff-FMZ“

www.zusammenleben.ch